

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Wunderland“

Freie Buschstraße 10-18  
53757 Sankt Augustin  
(Stand: Januar 2023)



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## 1. Wir auf einen Blick

Unsere Kindertagesstätte KiKu Wunderland befindet sich zurzeit in der ehemaligen Grundschule „Freie Buschstraße“. Hier spielen, lernen und lachen seit August 2016 bis zu 75 Kinder. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

- 1 Einrichtungsleitung
- 6 pädagogische Fachkräfte
- 2 Duale Studenten Kindheitspädagogik
- 1 Motopädin (ab Februar 2023)
- 1 Sprachkraft ( Bundeprogramm Sprache)
- 2 Inklusions Kräfte
- 2 Hauswirtschaftskräfte
- 1 Hausmeister

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

### 2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag:  
7.30 - 16.30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder bis 9:00 gebracht werden und möglichst bis 14:00 Uhr am Kitaalltag teilhaben.

### 2.2 Schließzeiten

Das Wunderland schließt vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung.  
Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage. Weitere Schließtage werden den Familien zu Beginn des neuen Kitajahres anhand einer Jahresübersicht mitgeteilt.



### 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 75 Plätze für Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

**Gruppenform III:** „Gini“  
bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

**Gruppenform III:** „fliegender Teppich“  
bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

**Gruppenform III:** „Palast“  
bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von drei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei trägt die Gruppenleitung die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die pädagogische Fachkraft arbeitet gleichberechtigt an Gestaltung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um bei Bedarf Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Praktikanten/innen der Fachschule das Team.



## 4. Räumlichkeiten

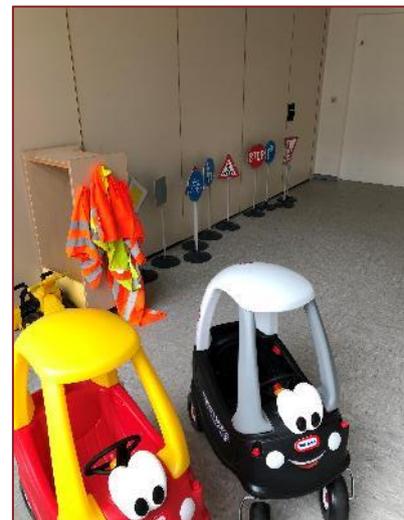
Das KiKu Wunderland befindet sich im Stadtteil Niederpleis der Stadt Sankt Augustin. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

### 4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen-

#### Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten (Frühstück und Mittagessen in den Gruppenräumen), Morgenkreis und gezielten Angeboten ab. Auf Grund einer überdurchschnittlichen Raumgröße haben alle Gruppenräume abgetrennte Funktionsbereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten, welche an die Bedürfnisse der Kinder angepasst sind.

Darüber hinaus steht den Kindern ein gemeinsamer Leseraum, ein Bewegungsraum und ein Forscherraum zur Verfügung. Der zweckmäßig ausgestattete Mehrzweckraum steht für Bewegungsangebote, zum Toben, für Kurse und Feste zur Verfügung. Der Mehrzweckraum wird für unterschiedliche pädagogische Angebote oder Impulse genutzt, die sich ebenfalls nach den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Der Forscherraum beinhaltet einen Rückzugsort, welcher an den Bedürfnissen der Kinder angepasst ist und wird auch für die Vorschulkinder im letzten KiTa- Jahr, mit besonderem Schwerpunkt, als Vorbereitung auf Schule genutzt. Eine weitere Nutzung des Raumes ist die Möglichkeit Kinder gezielt zu fördern, Projekte in Kleingruppen durchzuführen oder für therapeutische Einheiten. Der Alltag im Freispiel und die Zeit im Elementarbereich ist ebenso Vorbereitung auf Schule. Diese Intensivräume dienen als Funktionsraum für pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeit. Hier dürfen die Kinder ressourcenorientiert, ihren individuellen Interessen und gruppenübergreifend ihren Alltag gestalten, etwas erfahren und sich ausprobieren. Dafür stehen den Kindern drei große Funktionsbereich zur Verfügung die sich in Konstruktion, Kreativ und Rollenspiel aufteilen.



### Sanitär- und Wickelbereich

In einem separaten Bereich der Kita befinden sich Waschräume und gesonderte Wickelbereiche, die von allen drei Gruppen genutzt werden können. Neben den Kindersanitärbereichen gibt es separate Personal- und Besuchertoiletten.



### Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen asphaltierten Außenbereich und ein naturverbundener Spielbereich, in den man über den Schulhof gelangt. Hier stehen zum Spielen und Bewegen Spielgeräte und Sandkästen, sowie gepflasterte Fahrzeugstrecken für die Kinder bereit. Wir legen dabei großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein, während Naturmaterialien zum kreativen Miteinander und zur Kommunikation anregen.

Aufgrund der Naturnähe können die Kindergruppen regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung und den benachbarten Wald machen. Ausflüge gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.





#### **4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen**

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro oder im Besprechungsraum statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung im 1. Obergeschoss einen eigenen Personalraum an. Er dient als Raum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit in der Einzelvorbereitung oder dem Gesamtteam, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier für Ihre Wertgegenstände ein eigenes Eigentumsfach.

In unserem Besprechungsraum im 1. Stock haben die Eltern die Möglichkeit die Räumlichkeiten als Wartebereich zu nutzen. Hier können sich die Eltern bei der Eingewöhnung aufhalten oder den Bereich mit seinen bequemen Sitzgelegenheiten als Elterncafé nutzen. Aktuelle Informationen liegen im Erdgeschoss im Eingangsbereich aus.

#### **4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen**

Die Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder befindet sich im Erdgeschoss. Im Konvektomat wird das Essen schonend erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt, darf von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich.



## 5. Pädagogische Konzeption

### 5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

#### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

#### **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen. Einmal monatlich findet für die Kinder eine Sprechstunde mit der Kitaleitung statt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit ihre Anliegen zu besprechen. Für das pädagogische Team stehen individuelle Termine und wöchentliche Teambesprechungen an um diese zu klären. Eltern können sich jederzeit bei der Kitaleitung melden. Je nach Bedarf werden Termine vereinbart um die Thematik besprechen zu können.

### **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

### **Sprach Kita**

Wir nehmen am Bundesprogramm Sprache teil „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Um die Ziele des Programms in unserer Einrichtung umsetzen zu können wurde eine Sprachkraft eingestellt. Diese hat die Aufgabe das pädagogische Team im Prozess zur Sprach Kita zu begleiten und zu unterstützen. Methoden werden von ihr erprobt, evaluiert und ins Team transportiert. So arbeiten alle unsere Fachkräfte mit den Methoden der alltagsintegrierten Sprachbildung. Dialogische Bilderbuchbetrachtungen und Geschichtensäckchen gehören zu unserem pädagogischen Alltag. Alle zwei Wochen findet der Büchertausch in der Bücherei statt, der von der Sprachkraft durchgeführt wird. Dadurch haben die Kinder immer wieder neue Anregungen sich mit dem Medium Bilderbuch sprachlich auseinanderzusetzen. Um die Weiterentwicklung des Teams zu fördern finden regelmäßige Reflexionen zu den unterschiedlichen Themen der Sprachentwicklung und - Förderung statt.

### **Unser Bildungsverständnis**

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere pädagogischen Fachkräfte setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Fachkraft, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

### **Unsere Bildungsvision**

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen

diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

### **Bildungspartnerschaft und Kooperationen**

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

### **Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„Bindungssensibel“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind. Um das Wohl aller Kinder in unserer Einrichtung entsprechen zu können handeln wir nach unserem individuellen Schutzkonzept, welches sich an dem trägerübergreifenden Schutzkonzept orientiert. (noch in Bearbeitung)

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

### **Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung**

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

## **6. Versorgungssystem**

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus überwiegend Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee. Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten

sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.